

CHOR-AKTUELL

MGV Concordia Greven



September 2002, Heft 3, 2. Jahrgang



Die neue Homepage der Concordia!

Liebe Leserinnen und Leser!

„Gott sei Dank, wir sind drin!“ Gemeint ist natürlich das Internet. Nach längerem Hin und Her stehen unsere Seiten. Sie sind – so die Meinung etlicher, die sie schon besucht haben – sehr ansprechend und informativ. Jedem, der Internetzugang hat, stehen von jetzt an zu jeder Zeit viele Informationen, die Concordia betreffend, zur Verfügung. Sangesfreund Willi Krachten ist es eine Herzensangelegenheit, alle Vorkommnisse aufzuzeigen und Termine auf den neuesten Stand zu setzen. Zugegeben, ich bin weiterhin darauf angewiesen, alle Neuigkeiten aus „erster Hand“ zu erfahren, sei es durch das Gespräch an der Theke während der Pausen oder aber beim „alldienstäglichen“ Knobeln nach dem Singen. Dort werden auch Interna weitergegeben, die nicht im Internet zu finden sind und dort auch niemals stehen werden; wenn z.B. Sangesfreund Werner sich im Krankenhaus befindet oder ein anderer deshalb nicht zum Singen kommt, weil er sich gerade im Allgäu in Urlaub befindet. Ungereimtheiten können so sofort hinterfragt und geklärt werden. Außerdem macht – wie beim Gesang – auch hier der Ton die Musik. Freude, Ärger oder der „Schalk im Nacken“ sind direkt spürbar und fordern oft eine direkte Antwort. Bei dieser Gelegenheit kann ich auch manches

von mir geben, was nicht unbedingt druckreif oder, um beim Jargon zu bleiben, internetreif ist. Internetzugang hin oder direkte Kommunikation her, mir ist es allemal lieber, mich mit meinem Sangesfreund Helmut Davinghausen, neben dem ich schon etliche Jahre beim Singen sitzen darf, persönlich zu unterhalten als mit Hilfe des Internets. Dabei kann ich ihm in die Augen sehen und seine Reaktion sofort erleben.

*Herzlichst grüßt Sie,
-wenn auch hier leider nicht persönlich -
Ihr Bernhard Stegmann*

TERMINE

- | | |
|--|---------------------|
| 14. 9. 2002 | 9.00 bis 18.00 Uhr |
| Reibplätzchen Aktion beim Cityfest | |
| 28. 9. 2002 | |
| Freundschaftssingen bei der Saerbecker Singgemeinschaft | |
| 29. 9. 2002 | 16.00 Uhr |
| Auftritt bei der Weltmeisterschaft der Gespannfahrer der Behinderten | |
| 1. 11. 2002 | 16.30 Uhr |
| Allerheiligen – Singen auf dem Friedhof | |
| 5. 11. 2002 | 20.00 bis 22.00 Uhr |
| Generalprobe im Ballenlager | |
| 9. 11. 2002 | 20.00 bis 22.00 Uhr |
| Operettenkonzert im Ballenlager | |
| 17. 11. 2002 | 12.00 Uhr |
| Auftritt beim Volkstrauertag | |
| 30. 11. 2002 | 19.30 Uhr |
| Jubilarehrung im Vereinslokal | |

Sparkasse Greven

STANDORT HIER

Kulturförderung

Unsere elektronische Visitenkarte

Anfang dieses Jahres beschloß der Vorstand des MGVC Concordia sich mit einer Website im Internet zu präsentieren. Nach langer Diskussion über das Für und Wider erkannten die Vorstandsmitglieder, dass auch eine Homepage für einen Chor von hohem Nutzwert sein kann. Bernhard Stegemann und Willi Krachten wurden beauftragt, Konzepte zu entwickeln. Ihnen war bald klar, dass zur Verwirklichung ihrer Ideen ein Profi mit eingeschaltet werden mußte. Hier war uns unser Mitglied Pons Beuning sehr hilfreich, ist er doch ein Fachmann auf dem Gebiet Werbung und Vermarktung. Seit dem 15. 6. 02 erfolgte der Internetauftritt unseres Chores. Unter der Domain (Internetadresse) www.concordia-greven.de kann jeder Besucher erfahren, dass wir eine gelungene und informative Website gestaltet haben. Die ersten Zuschriften im „Gästebuch“ bestätigen dieses. Der Chor hat

jetzt eine Fülle von Möglichkeiten, seine Arbeit optimal darzustellen. Der Besucher unserer homepage erfährt etwas über die Geschichte des Vereins, über Termine, Konzertveranstaltungen und auch die Vereinszeitung „Chor – Aktuell“ ist im Internet zu lesen. Auch musikalische Kostproben aus dem Repertoire des Männerchores sind in der Website eingebunden. Mit dem Schritt zum Medium Internet erhofft sich der Vorstand, dass viele Ressentiments gegenüber „Männerchor“ abgebaut werden können. Vor allem sieht er die Chance, viele junge Leute auf diese Weise anzusprechen und ihnen klar zu machen, dass der MGVC trotz seines hohen Alters ein junger und moderner Verein ist. Ein kleines zusätzliches Bonbon für die Inserenten des „Chor-Aktuell“: Angebote über Dienste und Produkte können jetzt nicht nur in Greven, sondern weltweit gelesen werden.

Schmiedet das Eisen...



Josef Mersch ist ein Gentleman. Im Dezember letzten Jahres für 40-jährige Mitgliedschaft in der Concordia geehrt, versprach er seiner Stimme, dem 2. Tenor: „Darauf gebe ich noch einen aus. Ich verbinde das mit meinem Geburtstag, wenn ich 65 Jahre alt werde.“ In den parkähnlichen Anlagen seines Hauses an der Emsdettener Straße versammelten sich die Mitglieder des 2. Tenors an einem herrlichen Sommerabend, um mit Sgfr. Josef o. g. Ereignisse würdig zu begehen. Es wurde gegrillt und es wurde reichlich gezapft und wer ein Körnchen nicht verachtete, konnte

auch dieses eiskalt genießen. Natürlich wurde auch „geschallert“ was das Zeug hielt und wer Schmiedemeister Josef Mersch kennt, weiß, dass ein Amboss mit einem schweren Hammer nicht weit weg ist. Also trat er auch als Solist auf und begleitete sich selbst auf dem Amboss mit seinem immer wieder gern gehörten „Hammerschmied“. Von diesem schönen Stimmabend wird der 2. Tenor noch lange sprechen.

Impressum

Herausgeber: MGVC Concordia Greven

Druck: **WWF** GmbH
Am Eggenkamp 37-39
48268 Greven

Redaktion: W. Krachten, W. Horstmann,
B. Stegemann, H.G. Siepert

Anzeigen: W. Krachten

Bilder: Privat

Auflage: 1500

Internet: www.concordia-greven.de

Erscheinungsweise: 1/4 jährlich

Wenn Räume wahr werden...

Wir bauen Häuser und vermieten Wohnungen. Als Teil der Sahle Unternehmensgruppe sind wir im Wohnungswesen in Greven und auch überregional tätig.

Unsere Mieten sind günstig. Wir vermieten provisionsfrei. Sie haben Interesse an unserem Wohnungsangebot?

Sie möchten uns kennenlernen?

Wir beraten Sie unverbindlich und gern bei Ihrer Wohnungssuche.

Sahle Wohnen GbR
Hausverwaltung
Bismarckstraße 32 - 34
48268 Greven
Tel. 0 25 71 / 81-0
Fax. 0 25 71 / 81-123
Besuchen sie uns im Internet:
www.sahle.de
E-mail: vermietung@sahle.de

 **Sahle Wohnen GbR**
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.



Dillerup

Dienstleistungsges. mbH
Meisterbetrieb

- Unterhaltsreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Teppichfaserschutz
- Polsterreinigung
- Wand- und Deckenreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Fassadenreinigung
- Bauschlussreinigung
- Hausmeisterdienste

Dillerup GmbH · Hohenholter Str. 22
4839 Havixbeck · Tel 0 25 07/92 00



MUSIK VERBINDET...



STADTWERKE
GREVEN GmbH

Wir sind dabei!

Infos unter Tel. (02571) 509-0
www.stadtwerke-greven.de

Warm up

Bevor ein Sportler sein Training oder seinen Wettkampf beginnt, turnt er sich ein oder wärmt sich auf. Selbst bei der Formel 1 gibt es das sogenannte „warm up“. So sollte es auch bei jedem Sänger sein, ehe Lieder oder Chorsätze geprobt werden. Sein Instrument- die Stimme- sollte durch entsprechende Übungen „geölt“ werden. Die Stimme soll geschmeidig gemacht werden, leichtgängig, eben aufgewärmt. Wir bezeichnen die Übungsphase vor dem eigentlichen Proben als „Einsingen“. Einsingen und Stimmbildung sind wichtige Elemente der Chorprobe, auch für den Laiensänger. Diese Erkenntnis veranlaßte den Vorstand des MGVC Concordia, die Sänger zu einem ganztägigen Seminar am Samstag, 13.07.02 einzuladen. Ziel der Ausbildung war, den Gesang

als Klangproduktion zu verbessern. Chorleiter Michael Niepel hatte sich gut vorbereitet. Seine theoretischen Abhandlungen über Körperhaltung beim Singen, über Resonanzräume (Hals, Kehle, Mund- u. Nasenräume), über die Atmung beim Singen, über das Sprechen untermauerte er immer mit entsprechenden Beispielen, die vom Chor bereitwillig aufgenommen wurden. An dem zur Zeit einzuübendem Konzertprogramm wurde das Erlernte rückgekoppelt, so dass schon nach kurzer Zeit jeder Teilnehmer feststellen konnte, dass Chorklang und Aussprache besser wurden. Einhellige Meinung der Sänger nach dem Seminar war: Die Qualifizierungsarbeit für den Chor hat sich gelohnt und man sollte im Herbst eine weitere Schulung anschließen.

2. Baß auf Tour

2. Baß – Sprecher Herbert Teupe bewies wieder einmal ein glückliches Händchen, als er den Fahrradausflug des 2. Bases auf Samstag, 01.06.02 festlegte. Zum Radeln war das Wetter geradezu ideal an diesem Tag. So war es nicht verwunderlich, dass die gesamte Stimme mit ihren Damen um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz den Start in die frühlingshafte schöne Natur um Greven unternahm. Erstes Ziel war der Sachsenhof in Pentrup. Nach Besichtigung der Anlage hatten fleißige Hände dafür gesorgt, dass zur „Kaffeetrinkenszeit“ Kaffee und Kuchen serviert wurde. Manuela, Tochter von Herbert, hatte ihren PKW kurzfristig in einen Kiosk verwandelt. Es fehlte an nichts, selbst die eisgekühlten Getränke waren an Bord. So gestärkt, konnte die 2. Etappe der Tour in Angriff genommen werden. Über viele Schleichwege führte Herbert uns schließlich zur Hochstraße, wo der Abschluß des Tages bei Sgfr. Bubi (Josef) Brockmann in Form einer Grill – und Gartenparty gefeiert wurde. Bubi holte ein Versprechen nach, das er anlässlich seines 60. Geburtstages seinen Sangesbrüdern gegeben hatte, diesen runden Geburtstag zünftig nachzufeiern. Inzwischen ist dieser einmal im Jahr stattfindende Ausflug des 2. Bases zu einer ständigen Einrichtung geworden. Alle Beteiligten freuen sich schon auf die Wiederholung im nächsten Jahr.



Hier zapft der Wirt (Bubi Brockmann) noch selber

Ballotage

Unsere Altvorderen hatten ein besonderes Procedere bei der Aufnahme eines neuen Mitgliedes in die Concordia. Laut Satzung hatte ein Newcomer an einer dreimaligen Probe teilzunehmen. An dem darauf folgenden Übungsabend entschieden die Mitglieder über die Aufnahme, oder über die Ablehnung des Bewerbers. Dazu bediente man sich der sogenannten Ballotage. Das Wort stammt aus dem Französischen und beinhaltet geheime Abstimmung mit weißen und schwarzen Kugeln. Mangels Kugeln benutzten unsere Vorgänger weiße und schwarze Bohnen, wobei die weißen Bohnen für die Aufnahme galten. Heute wird nicht mehr ballotiert, sondern mit Stimmzetteln operiert. Geheim wird über den Kandidaten mit Ja, Nein oder Enthaltung abgestimmt.

Ja Nein Enthaltung

... einfach mal

KÜCHE

anders!

- Beratung vor Ort
- Aufmaß
- Planung durch Innenarchitekten
- Eigene Werkstatt
- Fachgerechte Montage

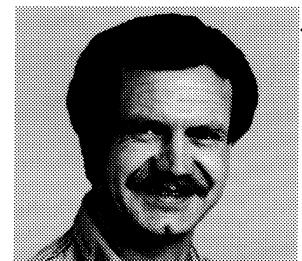
patent klaus dephoff GmbH
küchen • elektro Hansaring 152 · 48268 Greven
Telefon 0 25 71/9 54 90

AHAUS GmbH
BAUUNTERNEHMUNG

Beckermannstraße 9 Telefon: 0 25 71/29 82
48268 Greven Telefax: 0 25 71/5 37 25

Der Königsweg für Ihr Unternehmen: Betriebliche Altersvorsorge

Profitieren Sie von unserer Kompetenz rund um die betriebliche Altersvorsorge. Lassen Sie sich maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen aufzeigen. Mit unseren Produkten zur betrieblichen Altersvorsorge helfen wir, die Abgabenlast für Ihren Betrieb zu senken. Und das kostengünstig mit geringem Verwaltungsaufwand. Wir informieren Sie gern.



Klaus Bronswyk
Münsterstraße 33, 48268 Greven
☎ 0 25 71/12 76 u. 12 77
Fax 0 25 71/12 78

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Er kam, schoß und siegte

Peter Wasiak König 2002

Am Vormittag des 25. Mai sah es noch trübe, regnerisch und unbehaglich aus. Das änderte sich aber sogleich, als um 14.30 Uhr der Hauptmann Heinz Vocke die Schützenbrüder antreten ließ. Der Wettergott war wieder einmal mit der Concordia, die Sonne schien und der Regen hörte auf. Die Laune bei allen Beteiligten stieg. Der Hauptmann konnte ca. 40 Sangesfreunde dem Oberst Manfred Daubitz melden. Zur Überraschung der Sänger trugen die beiden Kommandeure echte Chargierten – Uniformen, geschmückt mit einer Anzahl von Orden. Der noch amtierende König Pons Beuning bedankte sich bei seinen Sangesbrüdern für hervorragendes Mitmachen im letzten Jahr mit einer Runde Pils. Dann mußte er die Königskette abgeben und Vorsitzender Bernhard Stegemann heftete ihm seinen Königsorden an die Brust.

Wasiak die Büchse ergriff und dem Vogel den Rest gab. Zuerst ein wenig fassungslos, dann aber doch hoch erfreut, ließ Peter sich von seinen Sanges- und Schützenfreunden hochleben.

Zur Königin nahm er seine Frau Ulla und in den Hofstaat wählte er Heinz Merschiewe mit Frau Elfriede, Helmut Neesemann mit Frau Gisela, Oppe Winninghoff mit Frau Christa, Franz-Josef Epping mit Frau Annegret und Heinz Vocke mit Frau Irmgard.

Die Proklamation des neuen Königs nahm 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann vor. Er dekorierte den neuen König Peter Wasiak mit der Traditionskette (seit 1936) und übergab den Schinken, den jeder Concordiakönig als Wegzehrung erhält. Peter bedankte sich bei allen und ließ die obligatorischen Getränke auffahren. Zu Ehren seiner Majestät brachten die Sänger

ihrem König aus gut geschmierten Kehlen einige Lieder zu Gehör, die in „Pastor's Wäldchen“ in Gimble ein weites Echo erzielten.

Während des „mörderischen“ Kampfes an der Vogelstange vergnügten sich die Damen der Sänger bei Kaffee und Kuchen und dann wohl gestärkt bei einem Dart - Turnier. Den Turniersieg errang Erika Spotteck, gefolgt von Inge Daubitz und Karin Lübke. Nebenher verlief ein Knobeltwettbewerb. Hier hatte als Sieger Egon Binder die Nase vorn, erzielte er nicht nur den 1. Platz, sondern im Stechen auch noch den 3. Rang. Zweiter wurde Werner Plagemann, der lange Zeit das Feld ange-

führt hatte. Wieder mal ein Schützenfest, das sich würdig einreicht in die seit 1936 veranstalteten Schießwettbewerbe.

Am folgenden Sonntagmorgen trafen sich Königspaar und viele Sänger bei einem zünftigen Frühstück im Vereinslokal „Zum goldenen Stern“.



Bernhard Stegemann hielt die Laudatio



König Peter mit Königin und seinem Hofstaat

Sänger, die im letzten Jahr von sich reden machten, erhielten auch heute traditionsgemäß einen Orden vom Oberst, wobei Peter Wasiak für jede Überreichung den passenden Vers geschmiedet hatte. Ausgezeichnet wurden diesmal Paul Wesselmann, Bernhard Stegemann, Lothar Hein, Werner Ottersbach, Josef Mersch, Willi Krachten und Hans-Werner Bussmeier.

Das Schießen um den neuen König begann. Unter der bewährten Aufsicht des Schießmeisters Werner Gerdemann dauerte es einige Zeit, bis sich die Favoriten an diesem Nachmittag herausschälten. Erhard Rade, Bernhard Wensing, Helmut Davinghausen und Manfred Daubitz leisteten hervorragende Zerstückelungsarbeit am doch zähen Vogel. Aber die echten Favoriten stellten an diesem Nachmittag wohl Sänger des 1. Basses. Fast hatte es Heinz Merschiewe geschafft, das hölzerne Tier von der Stange zu holen, als Peter

www.signal-iduna.de

Wir machen die Rente wieder sicher. Machen Sie mit!

Gut zu wissen, dass mit uns und der staatlichen AVmG-Förderung Ihre Rente wieder sicher ist. Die Neue Rente der SIGNAL IDUNA.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

**VERSICHERUNGSBÜRO
HANS-WERNER BUSSMEIER**
Tieckstraße 4
48268 Greven
Telefon (02571) 9 83 82
Telefax (02571) 9 83 83
E-Mail: Signal.iduna@bussmeier.de
homepage: www.bussmeier.de

Runder Geburtstag

Sgfr. Franz – Josef Epping erblickte am 07. 06.1942 das Licht der Welt. Also stand in diesem Jahr ein runder Geburtstag an. Freunde, Bekannte und Verwandte waren am Freitag, 07.06. eingeladen, mit ihm dieses Fest in angemessener Form zu feiern. Selbstverständlich waren auch seine Sangesbrüder vom 1. Bass dabei. Franz – Josef Epping singt fast 40 Jahre im 1. Bass und so war es nicht verwunderlich, dass an diesem Abend auch kräftig „geschallert“ wurde. Chor – Aktuell wünscht dem Jubilar für die Zukunft weiterhin beste Gesundheit und viel Glück und schließt sich den vielen Gratulanten mit einem „Herzlichen Glückwunsch“ an.

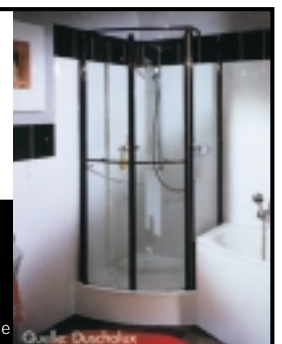


HEITKÖTTER
HEIZUNG • SANITÄR
KLIMA

zeitgemäß • zuverlässig • flexibel

L. Heitkötter GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 36 · Fax 95 37 · 27
48268 Greven · Tel. **95 37 - 0**
Notdienst 95 37 - 18

www.heitkoetter.de · E-mail: info@heitkoetter.de



Geburtstage

Aktive Chormitglieder

Bernh. Schulte	02.06.1933
Werner Ottersbach	03.06.1929
Franz-Josef Epping	07.06.1942
Jan Walter Tewes	11.06.1946
Peter Wasiak	17.06.1938
Helmut Strücker	19.06.1937
Heinz Uenning	02.07.1924
Franz-Josef Frie	13.07.1945
Werner Horstmann	23.07.1945
Michael Niepel	23.07.1963
Josef Mersch	28.07.1937
Herbert Becker	13.08.1936
Werner Stiller	16.08.1925
Heinr. von Möller	19.08.1939
Heinz Merschwie	30.08.1941

Inaktive Mitglieder

Bernh. Dütsch	12.06.1940
Willi Inkmann	27.07.1942
Claudia Temme	10.08.1966
Josef Winninghoff	16.08.1924
Gerd Fröllie	17.08.1935
Hans-Jürgen Gorlt	27.08.1949
Detlev Dreßler	31.08.1954

Chor-Aktuell spricht allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche aus.

Aus der Traube in die Tonne

Aus der Traube in die Tonne,
aus der Tonne in das Faß,
aus dem Fasse dann, o Wonne,
in die Flasche, in das Glas

Aus dem Glase in die Kehle,
in den Magen, in den Schlund
und als Blut dann in die Seele
und als Wort hierauf zum Mund.

Aus dem Worte etwas später
formt sich ein begeisternd Lied,
das auf Wolken in den Äther
mit des Menschen Jubel zieht.

Und im nächsten Frühling wieder
fallen dann die Lieder fein
nun als Tau auf Reben nieder,
und sie werden wieder Wein.

Diese Verse stammen von Theobald Kerner, der in Gaildorf in Württemberg von 1817-1907 lebte. Er war Arzt, Revolutionär und Poet. Vertont hat das Gedicht Kurt Lissmann, der von 1902-1983 lebte. Er wirkte in Wuppertal und hat als Komponist eine Fülle von Kompositionen geschrieben, hauptsächlich für Männerchor. Außerdem hat er sich als Chorleiter namhafter Chöre im Bergischen Land einen Namen gemacht. „Aus der Traube in die Tonne“ gehört zum Repertoire der Concordia und wird gern bei frohen Anlässen angestimmt.

Kurz vorgestellt

Beim großen Operettenkonzert am 09.11.02 im Ballenlager in Greven wirkt das Salonorchester der Westfälischen Schule für Musik mit.

Das Salonorchester bietet seinen Zuhörern eine ganz besondere Art der musikalischen Darbietung.

Die gehobene Unterhaltungsmusik der Jahrhundertwende wird von zehn hochmotivierten Musikern dargeboten, die von einer temperamentvollen Stehgeigerin geführt werden. Ihr Repertoire ist weit gespannt, im Vordergrund stehen aber Opern- und Operettenmelodien, Walzer und Märsche, sowie Charakterstücke bis hin zu Tango, Bolero und Paso doble.

Auch das einheitliche Auftreten des Orchesters in weißen Stehkragenhemden, schwarzer Hose und bordeaux – roter Fliege trägt dazu bei, sich beim Erklingen dieser Musik in die „gute alte Zeit“ zurückversetzt zu fühlen.

Das Orchester wurde im Jahr 1986 gegründet und hat sein

Können in etwa 300 Auftritten unter Beweis gestellt. Highlights der Auftritte waren zum Bsp.: drei Konzerte bei der Expo 98 in Lissabon, Bundeskanzlerfest in Bonn, im Fernsehen bei „Kein schöner Land“ und „Wunderschönes NRW“ mit Bernd Müller. Außerdem gab es eine Reihe von Auftritten im Rundfunk. Die Concordia freut sich, mit so einem angesehenen Ensemble zusammen musizieren zu dürfen. Wir versprechen unseren Zuhörern einen genußvollen Abend.



Das Salonorchester der Westf. Schule für Musik

Concordia hat neues Textbuch

Ein Mäzen ist ein Förderer von Künstlern oder Schriftstellern, der aber auch Ausstellungen, Museen künstlerische Veranstaltungen und auch Chöre finanziert. Das Wort stammt von Maecenas, der ein reicher Römer war und vor etwa 2000 Jahren in Rom Kunst und Künstler unterstützte. Heute bezeichnen wir solch einen Förderer mit dem neu deutschen Wort



„Sponsor“. Zum Glück gibt es für den Männerchor Concordia ebenso einen Sponsor, der dem Chor einen Satz Textbücher zur Verfügung gestellt hat. Hier findet jeder Sänger die Texte, die zum Standardrepertoire des Chores gehören. Auf etwa 70 Seiten im Format Din A6 sind die Texte abgedruckt, die bei vielen Anlässen immer wieder gesungen werden. Das Büchlein ist also bequem mitzunehmen und die Ringbindung erlaubt einfaches Umblättern. Die Sänger zeigten sich ob der großzügigen Spende hocheifrig, vor allem die älteren Sangesfreunde, die doch schon oft Textschwierigkeiten haben. Ein herzliches „Danke schön“ an unseren Mäzen.

DUSSA HYGIENE

Beckermannstr. 7
D-48268 Greven

Telefon: 0 25 71/50 34 33

Telefax: 0 25 71/50 34 36

dnetz: 01 70/2 40 73 20

Unser Sortiment:

- Toilettenpapier aller Art u. Größe
- Papierhandtücher
- Papierhandtuchrollen
- Putztuchrollen, Kerzen
- Alu- und Frischhaltefolien
- Müllsäcke/Müllbeutel
- Sämtliche Reinigungsmittel
- Seife aller Spendersysteme
- Textilputzlappen u. -tücher
- Duftspender
- WC-Spender-Systeme

Neu! Luftreiniger
CARADRON

In der Chronik gestöbert

(Fortsetzung)

Vom 16.–18. Mai 1925 wurde die 50 Jahrfeier festlich begangen. Viele auswärtige Vereine, die zum Teil mit einem Sonderzug der Reichsbahn nach Greven kamen, gratulierten dem Jubelchor Concordia. Der Verein hatte inzwischen 44 Mitglieder und der Vorstand beschloss, in der Generalversammlung am 20. April 1926 die Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes.

Am 15.01.1928 fand bei Winninghoff ein grosses Konzert erstmals unter der Leitung des neuen Dirigenten Karl Bloech aus Münster statt. Herr Bloech hat bis zum Jahre 1952 den Chor geleitet und geformt. Mit einem guten Chorleiter steigt auch das musikalische Können eines Chores. Das zeigte die Concordia im

Laufe von 125 Jahren bei den vielen Konzerten, den öffentlichen Auftritten zu Weihnachten im Krankenhaus und Altenheim, Allerheiligen auf dem Friedhof, zum Volkstrauertag und bei vielen Veranstaltungen in Greven.

Am 22.4.1928 fand im Saalbau Winninghoff ein Glockenkonzert für die evangelische Kirche statt, bei dem über 400 Karten verkauft wurden. Die ersten „30er Jahre“ waren „schlechte Jahre“, geprägt von Massenarbeitslosigkeit. Die Vereinsführung beschloß 1931, den Mitgliedern den Beitrag zu erlassen bei Arbeitslosigkeit.

Fortsetzung folgt



GREVENER BAUVEREIN

Mietwohnungen für Jung und Alt

Münsterstraße 29/31
48268 Greven
Telefon (0 25 71) 5 16 64

**WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
KREIS STEINFURT**

planen, erschließen
bauen, wohnen, betreuen, verwalten

Aufgespießt!

Lehrer singen nicht

Studie: Zu wenig Musik im Unterricht

Gütersloh ■ Singen und Musizieren verlieren nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung immer mehr an Bedeutung. Dabei sei wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder bei frühzeitiger Musikerziehung in allen Schulfächern bessere Leistungen erzielen könnten, sagte Projektleiter Helmut Wittig bei der Veröffentlichung der Untersuchung gestern in Gütersloh. Musikerziehung fördere nicht nur die Freude an der Musik, sondern auch Kreativität, Konzentration und Teamfähigkeit.

Diese Entwicklung könne sich positiv auf schulische Leistungen auswirken, hieß

es. In der an Berliner Grundschulen initiierten Studie des Frankfurter Musikpädagogen Hans Günther Bastian wurde kritisiert, dass etwa 90 Prozent der deutschen Grundschullehrer nicht im Fach Musik ausgebildet sind. Mit einem bis zum Jahr 2004 befristeten Modellprojekt wolle die Bertelsmann-Stiftung die Musikerziehung im Kindergarten und in der Grundschule fördern, sagte Wittig. Ziel der Initiative sei es, Musikprogramme flächendeckend im Unterricht von Grundschulen und in der Ausbildung von Pädagogen in Nordrhein-Westfalen einzuführen. ■ dpa

Eine universelle Sprache

Sie sind im Grunde musikalischer, als sie glauben. Jeder Mensch ist musikalisch. Die Welt selbst lebt von der Musik. Musik versteht jeder, eine universelle Sprache, die unabhängig von Alter, Geschlecht, Rasse, Religion und Nationalität alle Menschen erreicht. Sie wird von mehr Bewohnern unserer Erde gesprochen als Mandarin, Englisch, Hindi, Spanisch, Russisch und alle anderen Sprachen zusammen. Musik kennt keine Einkommensgrenzen, Gesellschaftsklassen, Bildungsunterschiede. Musik verstehen alle – auch die Tiere. Vögel singen, Schlangen werden von ihr in den Bann gezogen. Wale und Delphine bringen sich gegenseitig ein Ständchen. Mit dem beginnenden Raumzeitalter fand die Sphärenmusik faktische Bestätigung. Die Voyager wurde mit einem 90 – Minutenband voller Musik an Bord ins All geschossen. Die Musikauswahl bietet Bach, Beethoven, Rock und Jazz sowie Volksmusik aus mehreren Ländern, zur eventuellen Freude irgendwelcher Außerirdischer.

Musik wird in einem rasanten Tempo zur Umgangssprache der modernen Welt. Heute wenden die Menschen mehr Geld, Zeit und Kraft zur Produktion von Musik auf als für Bücher, Filme und Sport. Die Kultgrößen unseres Zeitalters sind nicht etwa Staatsmänner oder Heilige, sondern Rock- und Opernsänger. Neben unserer Vorliebe für Rockkonzerte, CDs, Stereoanlagen und MTV beruhen auch unsere tägliche Kommunikation und der Handel immer mehr auf musikalischen Konzepten.

Aus „Die Heilkraft der Musik“ von Don Campell

Horstmann's Erzählungen

MGV Concordia im Internet! Endlich, sagt sich Willibald, endlich sehe ich Papa im Internet. „Ich bin sowieso für die neue technische Zukunft,“ sagt er zu seinem Vater. Willibald erklärt seinem Vater begeistert die Vorzüge der modernen

Telekommunikationstechnik. „Stell dir vor, ich könnte mit dem Bundeskanzler chatten oder ich schicke eine E – mail nach Amerika. Letztens hatte ich alle meine Freunde eingeladen. Jeder brachte seinen Laptop oder seinen PC mit. Bis Mitternacht saßen wir zusammen und haben die tollsten Spiele gespielt. Alle PC's hatten wir miteinander und untereinander verkabelt. Das war unheimlich cool und hat viel Spaß gemacht. Du hättest mal sehen sollen, wie lange es gedauert hat, den Wust an Kabeln wieder zu entwirren, als wir fertig waren.“

Willibaldis Vater runzelte die Stirn. „So kompliziert ist das, wenn ihr miteinander kommunizieren wollt? Ich gehe einfach jeden Dienstag zu „Oppe“, treffe meine Sangesbrüder, mache den Mund auf und schon haben wir die allerbeste Kommuni-



kation und Unterhaltung. Und wenn ihr euch entkabelt, sitzen wir noch locker zusammen und chatten, wie du zu sagen pflegst.“

Operettenkonzert

Am Samstag, 09.11.2002 gibt die Concordia ein großes Operettenkonzert. Zum Vortrag kommen Melodien und Chöre aus bekannten und beliebten Operetten. Unter anderem erklingen Evergreens aus dem Zigeunerbaron von Johann Strauß wie „Einzugsmarsch“ und das „Werberlied“, von Franz Lehár der „Weibermarsch“, der „Can can“ von Jacques Offenbach, aus „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß „Im Feuerstrom der Reben“.

Höhepunkt des Abends wird die konzertante Aufführung der „Blume von Hawaii“ von Paul Abraham sein.

Die Solopartien im Konzert übernimmt der in Greven und weit darüber hinaus bekannte Kammer- sänger und Tenor Franz Kasemann (früher Staatsoper Wien). Begleitet wird der Männerchor vom Salonorchester der Westfälischen Schule für Musik aus Münster, und am Flügel begleitet Chorleiter Michael Niepel.

Mit der Musikalität wächst die Intelligenz

(Aus Zeitschrift des „Bund Saarländischer Musikvereine“)

Forscher untersuchten die Wirkung von täglichem Musikunterricht auf Kinder. Intensive Beschäftigung mit Musik fördert die Intelligenz, das Selbstwertgefühl und das soziale Verhalten von Kindern, stellte eine Forschergruppe an der Universität Paderborn fest. Seit knapp drei Jahren untersuchen Professor Dr. Hans-Günther Bastian, Direktor des einzigen deutschen Instituts für Begabungsforschung und Begabungsförderung in der Musik, und seine Mitarbeiter die Entwicklung von Berliner Grundschulkindern. Verglichen werden die Ergebnisse aus fünf Schulen, in denen täglicher Musikunterricht, und vom zweiten Schuljahr an, Einzel- und Gruppenunterricht an Instrumenten erteilt wird, mit den Resultaten an zwei Berliner Grundschulen mit normalem Stundenplan. Professor Bastian: „Wir können jetzt erste Entwicklungstrends beschreiben, sozusagen Effekte von Musik und Musizieren“.

Zur Intelligenz: Beim Wechsel vom Kindergarten in die Schule waren die Intelligenzleistungen der Kinder an beiden untersuchten Schulformen kaum zu unterscheiden. Die Forscher ermittelten jedoch einen „linearen Zusammenhang zwischen Intelligenz und musikalischer Begabung“. Mit fortschreitendem Unterrichtserfolg im Fach Musik wächst die Musikalität, und mit ihr wächst meßbar der Intelligenzquotient. Bastian: „Sehr musikalische Menschen sind auch sehr intelligent, und umgekehrt“. Zum Sozialver-

halten: Die „gegenseitige Wertschätzung der Kinder“ nimmt nach der Untersuchung an den Modellschulen rasch zu. Bastian: „Wir vermuten die Musikerziehung als Wirkfaktor“.

Zur Selbsteinschätzung: Erst empfinden sich die Kinder der Musik-Grundschulen mehrheitlich als „fröhlich“, dann wechseln sie zu 25 % zu der Formulierung: „Ich empfinde mich eher als normal.“ Dies sei ein Zugewinn an Realitätsempfinden, schließen die Forscher, ein Zugewinn, der nur bei 18% der Normal-Grundschüler beobachtet wurde.

Zur allgemeinen Schulleistung: „Der Zeitaufwand für Musik und Musizieren. Instrumentenlernen und Üben geht nicht zu Lasten der Leistungen in den Fächern Lesen, Rechtschreibung und Rechnen, es zeigen sich sogar gewisse Vorteile“, heißt es im Paderborner Zwischenbericht. Professor Bastian hatte bereits in Studien zur musikalischen Hochbegabung an Beispielen einzelner Musiker nachgewiesen, daß hohe Musikalität auch hohes Selbstwertgefühl, ausgeprägte kognitive Leistungen wie „Eloquenz und Kreativität, Ausdauer, Willensstärke und Stetigkeit sowie eine hohe Fähigkeit zur Selbstkritik“ nach sich zieht. Umgekehrt sind auch die meisten Hochbegabten anderer Bereiche zusätzlich sehr musikalisch.

Musikunterricht müsse einen neuen festen Platz an den Schulen erhalten, fordern Bastian und seine Mitarbeiter.

ONLINEMEDIEN
onlinemedien

printmedien
PRINTMEDIEN

PRÄSENTATIONEN
präsentationen

schnieders & rettig GbR
rathausstraße 23 - 48268 greven
www.web-media-design.de
service@web-media-design.de
tel 02571/952621 oder 02571/51889
fax 02571/51889

**ACHTUNG: Vormerken! 09. November 2002, 20.00 Uhr
Großes Operettenkonzert im Ballenlager**

Urlaubsprogramm

Ferienzeit – Urlaubszeit, dann ruht auch die Probenarbeit des MGV Concordia. Seit vielen Jahren greift dann das Ferienprogramm, das jeweils von einer Stimme im Chor organisiert wird. In diesem Jahr hatte der 1. Baß die Ausrichtung und Organisation in seinen Händen. Bei allen Veranstaltungen sind die Damen mit von der Partie und immer ist eine Fahrradtour in die schöne Grevener Umgebung der Auft-



Pons übt schon mal...

Textildruck und Beflockungen. Außerdem produziert die Fa. Ludger Voss Schaufenster – Dekoartikel, hauptsächlich für das Weihnachtsgeschäft. Ludger zeigte den interessierten Besuchern wie die Schriften in allen Größen hergestellt werden, aber auch wie ein Vereinslogo auf einen Trainingsanzug „geflockt“ wird. Die dazu erforderlichen Maschinen sind auf neuestem Stand und man merkte an den Ausführungen des Chefs, dass er stolz war auf das bisher Erreichte.

Die Besichtigung endete im großen Aufenthaltsraum und hier erreichte die Besucher der herrliche Duft gebratener Würstchen. Sogar ein Bierstand mit Theke hatten die Sgbr. vom 1. Baß aufgebaut. Peter Wasiak hatte seine Klampfe dabei und Walter Windau seine Harmonika, so dass für den weiteren Verlauf des Abends alles bestens gerichtet war. Essen und Trinken zu zivilen Preisen und bis spät in die Nacht Gesang aus vollen Kehlen, fürwahr ein gelungener Auftakt im Ferienprogramm.

Am nächsten Dienstag führte die Fahrradtour vom Marktplatz zum Anglerheim, direkt an der Ems gelegen. Schwül – warmes Wetter machte durstig, so dass die Wirtin nur mit Hilfe der Sangesbrüder als Hilfskellner der gesteigerten Nachfrage gerecht wurde. Willi Krachten verteilte an die anwesenden Sangesfreunde das noch druckfrische neue Textbuch. Walter Windau hatte seine „Quetschkommode“ wieder da-



Marlies und Walter heizen ein

bei, so dass gleich mit Musik und Gesang der Abend zu einem unvergeßlichen Musikevent wurde. Anglerheimwirtin Marlies gesellte sich mit ihrem Akkordeon dazu (Marlies begleitet in Münster den Shanty – Chor mit ihrem Akkordeon). Beim Aufbruch spät am Abend meinte Sgfr. Erhard Rade: „Wenn wir in den Proben soviel singen würden wie heute Abend, dann hätten wir bald das doppelte Repertoire im Kasten.“

Die Fahrradtour am nächsten Dienstag, 06.08.2002 beschränkte sich auf nur gut eine Stunde, da das Wetter nichts Gutes versprach. So erreichte die Sängerschar schon um 20.00 Uhr das Anwesen unseres Sangesbruders Peter Wasiak am Hemeweg. Hier waren doch alle Besucher baß erstaunt über die gepflegten Anlagen. Über das Grundstück verteilt, schöne Sitzecken, kleine Lauben, eine Grillecke und überall dazu die romantische Beleuchtung. Vogelgezwitscher aus gepflegten Volieren und Peter's Highlight: seine „Enzian-Hütte“. Das was es zu sehen gab, hätte von einem renommierten Gartenarchitekten geschaffen sein können. Aber mit Stolz sagten Uschi und Peter Wasiak: „Das alles ist von der Planung bis hin zur Ausführung von uns alleine erstellt.“ So entstand bei allen Concordianern sofort das „Wohlgefühl“, das für einen Sängerabend so wichtig ist. Zum guten Gelingen trugen die 1a Getränke bei und später auch die ausgezeichneten Grillwürstchen. Ein Lob gebührt den Bedienungskräften - Peters Familie war voll engagiert - besonders seine Enkeltöchter Jana und Verena und der Benjamin Lucas. Natürlich bedankte sich die Concordia

mit einigen vorgetragenen Liedern. An diesem Abend entpuppten sich einige Sangesfreunde als „Musikmaker“, spielte doch Paul Wesselmann einige sentimentale Lieder auf der Hammondorgel, Erhard Rade brachte gekonnt Couplets mit der Gitarre und wie immer sorgte für die „Mitsing-Melodien“ Walter Windau mit seiner Knopfharmonika. Die Überraschung des Abends erfolgte durch den Auftritt zweier „Professionals“: Klaus Plöger mit dem Akkordeon und Richard Francois mit seiner Posaune. Kollege Peter Wasiak gesellte sich dazu und schon erklangen vom Schlager bis zum Musical die schönsten Melodien. Bei soviel Musik und Gesang vergingen die Stunden im Fluge. Und noch auf dem Nachhausewege sagte Hans – Gerd Siepert: „Wer heute Abend nicht dabei war, der hat etwas verpaßt.“

Für die drei Urlaubs – Dienstage gebührt dem 1. Baß als Ausrichter des Sommerprogramms der Dank aller Daheimgebliebenen. Besonders Peter Wasiak als Hauptorganisator hat ein besonderes Lob verdient.



Die Aktiven: Peter und Paul



Vor dem Betriebsgebäude Voss

akt eines jeden Treffens. Nach Möglichkeit ist ein Dienstagabend für eine Betriebsbesichtigung eines Grevener Unternehmens vorgesehen.

So ging es gleich am ersten Feriendienstag in das neue Gewerbegebiet Wenstrup – Ost, um an der Mergenthaler Straße 22 den neu errichteten Betrieb unseres Sangesbruders Ludger Voss zu besichtigen. Ludger Voss, seit über 25 Jahre Mitglied der Concordia, konnte am 23.07.2002 eine stattliche Anzahl Concordianer mit ihren Frauen in seinem Unternehmen begrüßen. Seine Sangesfreunde erfuhren, daß

Ludger sich im Jahre 1987 selbständig gemacht und seinen Betrieb im Jahre 1997 an seinen Sohn Dietmar überschrieben hatte. Aber wer Ludger Voss kennt, weiß, dass er nicht ohne Engagement leben kann und immer noch die Seele des Unternehmens ist. Darum floriert die Firma und die Betriebsräume in der Stadtmitte wurden zu klein, so dass im Oktober 2001 der Umzug in die neuen Betriebsräume an der Mergenthaler Straße erfolgte. Die Firma hat inzwischen 15 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf Beschriftungen,



Ludger Voss begrüßt seine Gäste

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- * persönlichem Kontakt
- * vertraulichem Beratungsgespräch
- * Onlinebanking und Internet-Brokerage



mit Niederlassungen in
Altenberge und Nordwalde